

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

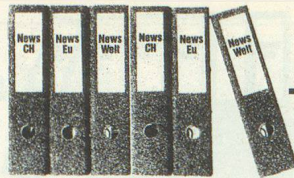
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Wind verhinderte Katastrophe im Ural

Die Atombrennstofffabrik in der Uralstadt Ust-Kamenogorsk, deren Bevölkerung sich nach einer Explosion durch austretendes Giftgas erheblich gefährdet sah, wird geschlossen. Wie die sowjetische Regierungszeitung «Iswestija» berichtete, ist das Gebiet zur ökologischen Notstandszone erklärt worden. Nach der Explosion waren die Grenzwerte für das hochgiftige Element Beryllium bis zum 60fachen überschritten worden. Etwas später durchgeführte Messungen ergaben dann, dass in der Luft kein Beryllium mehr festzustellen war. Laut «Prawda» hätten es die Bewohner der Stadt einsetzendem Wind zu verdanken gehabt, dass es nach dem Unglück zu keiner Katastrophe gekommen sei.

(SDA/DPA, 19.9.90)

## Keine Mädchen in den «Boy's Brigades»

In die «Boy's Brigades», die älteste Pfadfinderorganisation der Welt, dürfen auch in Zukunft keine Mädchen eintreten. Dies beschlossen die Delegierten der «Boy's Brigades» an ihrer Jahresversammlung in London. Nach über einer Stunde heissen Debattierens wurde ein Antrag auf die Zulassung von Mädchen mit 718 gegen 382 Stimmen abgelehnt. Der Antrag hatte weibliche Pfadfinder innerhalb der Organisation «unter besonderen Umständen»

vorgesehen. Die 1883 gegründeten «Boy's Brigades» haben 130 000 Mitglieder in 2700 Brigaden, die über ganz Grossbritannien verteilt sind. Ziel der Pfadfinderorganisation ist die Entwicklung von Selbstvertrauen und Führungsqualitäten ihrer Mitglieder.

(Bund, 10.9.90)

## Fliege rettete Verschüttete nach elf Tagen

Ausländische Bergungsmannschaften hatten die Suche nach Überlebenden des schweren Erdbebens auf den Philippinen vom 16. Juli bereits abgebrochen, einheimische Bergleute und Freiwillige wollten die Hoffnung noch nicht aufgeben. Elf Tage nach der Katastrophe hatten die Hartnäckigen im Badeort Baguio, der am schwersten betroffen war, tatsächlich Erfolg. Unter dem Jubel der Umstehenden zogen sie den 26-jährigen Wachmann Arnel Calabia und die sechs Jahre jüngere Luisa Mallorca aus den Trümmern nahe dem Fahrstuhlschacht im zerstörten Hyatt-Hotel. Wie der Bergarbeiter Raymond Chunchun sagte, war ihm und seinen Kollegen die Fliege in einem engen Gang neben dem Liftschacht des zerstörten Hotels aufgefallen. Das Ber-

gungsteam folgte der Fliege in der Annahme, dass sie den Arbeitern den Weg zu Leichen zeigen werde. «Wir sahen auch zwei Leichen, und dann riefen wir: «Falls da noch Überlebende sind, ruft oder macht ein Geräusch». Dann kamen die Hilferufe», berichtete Chunchun.

(Frankfurter Rundschau, 30.7.90)

## Unveröffentlichte Atom-Studie

Die Schweiz ist auf einen atomaren Katastrophenfall, insbesondere im medizinischen Bereich, nur ungenügend vorbereitet. Es fehlt vor allem an der Infrastruktur und der Koordination, wie dem Zwischenbericht der Studie «Hilfeleistung bei nuklearen und strahlenbedingten Unfällen» zu entnehmen ist. Der Bericht liegt bereits seit dem 25. Januar vor, wurde aber unter Verschluss gehalten. Nachdem der Bericht im April zunächst der «Berner Zeitung» zugespielt worden war, ergriff im September die Schweizerische Sanitätsdirektoren-Konferenz nach monatelangem Stillhalten die Flucht nach vorne und fasste die wichtigsten Ergebnisse zusammen. Die Studie schlägt unter anderem vor, dass für den Fall einer Atomkraftwerk-Havarie mit radioaktiver Verstrahlung 90 Millionen Jodtabletten für alle Gemeinden der Schweiz gelagert werden. Im Nahbereich um Atomkraftwerke sollen Jodtabletten sogar an jede Haushaltung abgegeben werden.

(SDA, 9.9.90/Bündner Zeitung, 16.9.90)

Inserate im  
**Zivilschutz**  
sind  
glaubwürdige  
Empfehlungen



### In Sekundenschnelle 12 Werkzeuge zur Hand

Die 2,7 kg SOS-Rettungsausrüstung

- Beil
- Brecheisen
- schwerer Hammer
- Blechaufschneider
- Säge für Metall
- Säge für Holz
- Messer
- Hammer
- Meissel
- Spaten
- Spitzhake
- Winkeleisen

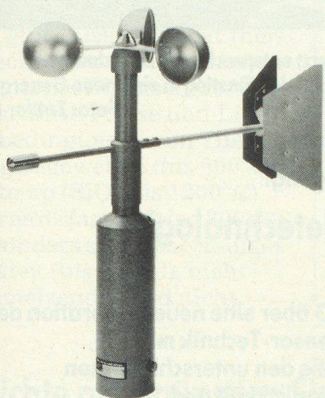
#### Brevo AG

Einsiedlerstrasse 138  
8812 Horgen  
Tel. 01 725 42 01

**KRÜGER**

## Ihr Partner

beim Messen der folgenden Werte:



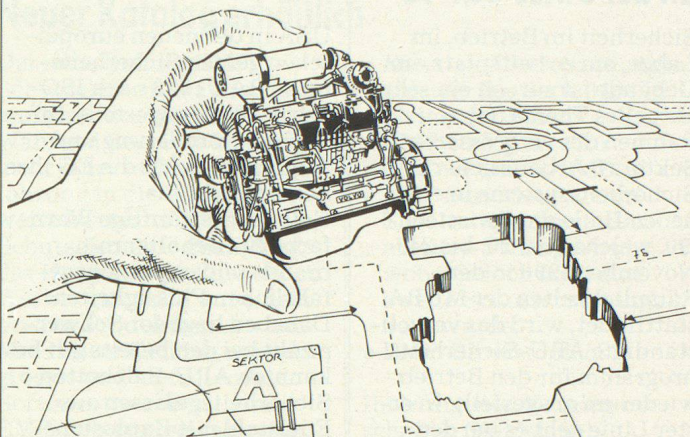
Temperatur  
Feuchtigkeit  
Druck  
Luftdruck  
Strömung  
Wind-  
geschwindigkeit  
Windrichtung  
Niederschlag  
Strahlung

Abbildung: Messwertgeber für Windrichtung und Windgeschwindigkeit Typ 14512

## Krüger + Co.

Messgeräte, CH-9113 Degersheim  
Telefon 071 54 21 21, Telefax 071 54 19 94

## Passt in jedes System.



Volvo Penta hat auch für Ihre Einsatzbereiche die passenden Kräfte. In der richtigen Grösse und mit der richtigen Leistung. Und in jeder Variante zuverlässig und wirtschaftlich.

Volvo (Suisse) SA,  
3250 Lyss, Tel. 032 84 71 11

**VOLVO  
PENTA**

Ihr Partner für Industriemotoren.

GRIMM

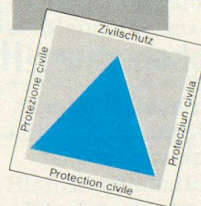
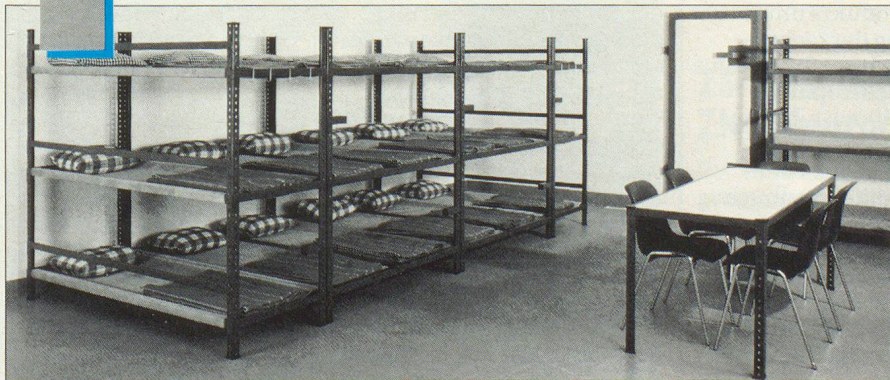
# ZIVILSCHUTZ-MOBILIAR VON

**PROMECO AG**

**Vielseitig verwendbares Zivilschutz-Mobiliar. Formschön und in sehr anspruchsvoller Qualität. Liegestellen mit Schockattest und mit Zulassung für sämtliche Zivilschutzräume.**

Modelle PTL 3/6 und KB/LGP 88

Zulassungsnummer M 89-024



Die stapelbaren Liegestellen mit Tablaren oder mit Tuchbespannung sowie die Tische, TC-Kabinen, Gestelle usw., werden ohne Werkzeug mit den steckbaren Promeco-Stahlprofilen problemlos zusammengesteckt.

Verlangen Sie Unterlagen oder eine Vorführung. Es lohnt sich!

Herstellung, Planung inkl. Logistik durch: **PROMECO AG**

Mäderstr. 8 · 5400 Baden  
Telefon 056 211008  
Fax 056 211007